

Die Worzeldorfer Lebensmittelretter sind mit dem „Nürnberger Herz“ ausgezeichnet worden

Die beiden Vorsitzenden des Stadtteilvereins Monika Simon-Deinlein und Theo Deinlein haben die große Urkunde bei einer Feier in der Tucher-Brauerei im Süden Fürths erhalten. Überreicht hat sie die Nürnberger Sozialreferentin Elisabeth Ries. „Damit gibt die Stadt Nürnberg das Signal, dass wir ehrenamtliches Engagement brauchen und dass wir wissen, was geleistet wird“, sagte Ries. Neben dem Verein für „Lebensmittelretten & Nachhaltigkeit“ sind drei weitere Organisationen aus Nürnberg ausgezeichnet worden.

Die Worzeldorfer Organisation ist 2019 auf Betreiben von Monika Simon-Deinlein und ihres Sohnes gegründet worden. Seither hat sich die Vereinigung beständig vergrößert und ihr Engagement ausgedehnt. Heute sammeln 120 Ehrenamtliche wöchentlich jeweils drei Tonnen genießbare, aber nicht mehr verkaufbare Lebensmittel ein und verteilen sie über zwei Ausgabestellen an bis zu 180 Besucherinnen und Besucher in Worzeldorf und Siedlungen-Süd. Bedürftigkeit spielt dabei keine Rolle. Seit 2019 sind so 700 Tonnen Lebensmittel nachhaltig genutzt statt entsorgt worden. „Wir wollen auf Ressourcenverschwendung aufmerksam machen sowie die Demokratie und Zusammenhalt stärken“, erklärte Monika Simon-Deinlein.

Schwerpunkt Begegnungen

Damit lassen es die Lebensmittelretter aber nicht bewenden. Jede Woche findet in der Ausgabestelle in der Kirche Corpus Christi das „Begegnungscafé“ statt. Bei kostenlosem Gebäck und Getränken treffen sich die Besucher, um neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Dabei gibt es auch eine „Kinderecke“. Dort können Kids unter pädagogischer Anleitung Lesen, Basteln und Malen.

Begegnungsmenü aus geretteten Lebensmitteln mit kulturellem Kurzreferat

Vier Mal pro Jahr laden die Lebensmittelretter außerdem zum „Begegnungsmenü“ in die Herpersdorfer Osterkirche ein. Eine Gruppe Frauen kocht jeweils ein Drei-Gänge-Menü aus geretteten Lebensmitteln. Kulturelle Kurzreferate aus dem Erfahrungsschatz und dem Einsatz von Berufen, Projekten und Organisationen ergänzen das Mittagsmenü. Dabei sollen Netzwerke entstehen und Verständnis geweckt werden. Worzeldorfer Kleidertauschbörse

Einmal pro Jahr organisieren die Lebensmittelretter in der Herpersdorfer Osterkirche die „Worzeldorfer Kleidertauschbörse“, zu der jeweils gut 300 Besucherinnen kommen. Rund 3000 Kleidungsstücke werden dort jeweils getauscht. Ziel ist es, ein Zeichen gegen die Wegwerfmentalität und für Nachhaltigkeit zu setzen und Abwechslung im Kleiderschrank zu schaffen.



Die Worzeldorfer Lebensmittelretter und ihre Vorsitzenden Monika Simon-Deinlein und Theo Deinlein bei der Übergabe des Nürnberger Herzpreises in der Tucher Brauerei

Foto: Günter Distler/Stadt Nürnberg

„In einer Welt, in der soziale Isolation und Entfremdung immer mehr zum Alltag werden, ist es wichtig, Formate zu schaffen, die Gleichstellung, Gemeinschaft, Zusammenhalt und Wertschätzung fördern“, erklärte Simon-Deinlein den Hintergrund des Engagements ihrer Familie, denn auch Gatte Thomas ist mit von der Partie. Er ist Schatzmeister der Lebensmittelretter.

Die Laudatio für die Preisträger aus dem Nürnberger Süden hielt mit Danielle Rodarius die Geschäftsführerin des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (LBE). „Kulinarischer Genuss, kulturelle Vielfalt und soziale Verantwortung gehen bei Eueren Projekten Hand in Hand“, wandte sich Rodarius würdigend an die anwesenden Vereinsmitglieder. „Sie machen Nachhaltigkeit greifbar und machen sich um den gesellschaftlichen Zusammenhalt verdient“, fügte Ehrenamts-Expertin hinzu.

Mit dem „Nürnberger Herz“ wollen die Stadt Nürnberg und die Tucher Privatbrauerei auch Ideen aus dem Bereich „Anerkennungskultur“ fördern. Denn mit dem Preisgeld von 1050 Euro, eine Analogie zum offiziellen Gründungsjahr Nürnbergs, sollen die ausgezeichneten Organisationen Veranstaltungen umsetzen, die das Engagement ihrer Ehrenamtlichen belohnen und ihm einen zusätzlichen Impuls verleihen. Die Lebensmittelretter werden mit dem Preisgeld ein großes Sommerfest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veranstalten.

Robert Schmitt

Gartengestaltung, Pflanzarbeiten & Gartenpflege – Chefberatung vor Ort!

Unser Konzept beginnt in Ihrem Garten.



Raubersrieder Weg 135 | 90530 Wendelstein
(neben dem Reitzentrum Wendelstein, Großlohe u. Raubersried)
Tel. (0 91 29) 70 98 | Fax (0 91 29) 9 05 69 05
info@pflanzenparadies.com, www.pflanzenparadies.com

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9–12 Uhr & 13–17 Uhr,
Sa. 9–13 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung

SCAN ME



Klaus Mathwig führt durch seine Bioland-Baumschule in Wendelstein. (YouTube-Film)

Mit der Natur
nicht gegen
die Natur.

Bioland

Nadelgehölze · Ziersträucher · Laub- u. Obstbäume · Zwerggehölze

Überlassen Sie Ihren **Abfall**
nicht dem **Zufall!**

Wir ENT-sorgen:

Holz
Bau-Mischabfälle
Bauschutt

Wir BE-sorgen:

Humus
Sand
Kies
Splitt
Schotter

Nachtrag
Abfallwirtschaft
Hirschenholzstraße
Entsorgungszentrum
Schwabach/Neuses



(0 91 22) 7 17 87

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 07:00 - 17:00 Uhr
Fr.: 07:00 - 15:00 Uhr
Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr